

römische Amphora hat nun bekanntlich den Rauminhalt von 80 römischen Pfunden.¹⁰⁾ Demnach ist der *olearius metretes* gleich $2\frac{1}{2}$ Amphoren.

Für die Unterabtheilungen des *Metretes* gibt der *Tractat* die allgemeine, an sich vollkommen klare Bestimmung, dass das römische Gewichtspfund zu der Mine (des *Talentes* auf welcher der *Metretes* beruht) sich verhält wie der Rauminhalt des römischen Gewichtspfundes zur *Kotyle* (des *Metretes*). Diese *Kotyle* selbst wieder ist die Hälfte eines *Sextarius*. Das *Talent* auf welchem der *Metretes* beruht, ist nach den Eingangsworten *a centenario principium habet* = ἀπὸ τοῦ καλουμένου κεντηναρίου ἀρχὴν ἔχει gleich einem *Centenarius*. Die Mine dieses *Talentes* ist also der $\frac{1}{60}$ des *Centenarius* oder 20 römische Uncen. Nun ist eine Mine von 20 Uncen als *Ῥωμαϊκὴ μνᾶ* oder *Ἰταλικὴ μνᾶ* mehrfach bezeugt.¹¹⁾ Böckh¹²⁾ hat richtig erkannt, dass das *Talent* dieser Mine das römische *Centumpondium* ist, welches man nach griechischer Art in 60 *Minen* theilte. Diese Mine liegt der Vergleichung des *Tractates* zugrunde. Wie ein römisches Pfund (von 12 Uncen) zu der Mine (von 20 Uncen) sich verhält, so verhält sich der Rauminhalt eines römischen Pfundes zur *Kotyle*. Die *Kotyle* hat demnach den Rauminhalt von 20 Uncen. Der *Metretes* aber von dem Rauminhalte von 200 römischen Pfunden (= 2400 Uncen) hatte 120 *Kotylen*, oder, da der *Sextarius* in 2 *Kotylen* zerfällt, 60 *Sextare*. Diese *Sextare* sind eine dem *Metretes* eigenthümliche Eintheilung und nur der Name ist aus dem Römischen übertragen. Denn ein *Metretes*, der $2\frac{1}{2}$ Amphoren betrug, enthielt nach römischer Eintheilung 120 römische *Sextare*. Ein *Metretes* von diesem Rauminhalt ist aber wohl bekannt unter dem Namen syrischer *Metretes*;¹³⁾ seine Eintheilung konnte bis jetzt nicht mit Sicherheit bestimmt werden, da die in der *Tafel* der *Kleopatra* (*Hultsch script. metr. I p. 236, 17*) überlieferte Angabe: ὁ δὲ κατὰ Σύρουσ μετρητῆς ξεστῶν ς', Ἰταλικῶν ρκ' zweifellos verdorben ist. Die Verbesserung *Chartiers ς'* welche *Hultsch* angenommen hat, entbehrt der Begründung.¹⁴⁾ Da, wie gezeigt wurde, der mit dem syrischen *Metretes* identische *metretes olearius* 60 *Sextare* hielt, so ist vielmehr ξ' zu verbessern.

Diese Eintheilung des syrischen *Metretes* in 60 Theile beruht gewiss nicht auf römischer Norm, sondern ist syrischen Ursprungs. Ein *Talent*, welches dem römischen *Centenarius* an Gewicht gleich ist,

¹⁰⁾ *Hultsch Metrologie* S. 118.

¹¹⁾ Die Stellen *Hultsch script. metr. II p. 196* (unter *μνᾶ* 8).

¹²⁾ *Metrologische Untersuchungen* S. 300.

¹³⁾ *Hultsch Metrologie* S. 584.

¹⁴⁾ Sie führt dazu, dass man die *Sabitha* in ganz irrationaler Weise in 18 Theile theilte. Vgl. *Hultsch Metrologie* S. 585 ff.